

# Archaische Geschlechterrollen in den erfolgreichen Serien *Game of Thrones* und *Vikings*. Eine Figurenanalyse zur Rekonstruktion hegemonialer Subjektfiguren

Priv.-Doz.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Gabriele Sorgo

■ Sorgo, G. (in Bearbeitung). Männlichkeiten in den Serien *Game of Thrones* und *Vikings*. In D. Burghardt & M. Krebs (Hrsg.), *Vulnerabilität und Optimierung*. Gießen: Psycho-sozialverlag.

■ Vortrag auf der Tagung der Kommission Pädagogische Anthropologie an der Universität Innsbruck am 29. Sept. 2020 wegen Pandemie abgesagt  
2020–2022

## Inhalt

Filme stellen sozialsymbolisch wirksame kulturelle Artefakte dar, die gesellschaftliche Prozesse nicht nur widerspiegeln, sondern auch vorantreiben. Wie die praxeologische Rezeptionsforschung belegt (Geimer 2010, S. 124) verwenden Jugendliche Filme als Ressourcen zur Welterfahrung, wobei insbesondere die Interaktion konjunktiver Erfahrungs- und Wissensstrukturen mit Filmen die Normalisierung geschlechtsspezifischer Ungleichheiten begünstigen kann.

Das Projekt greift zwei bei jungen Menschen unter 30 sehr beliebte Serien (*Game of Thrones* und *Vikings*) auf, um zu untersuchen, wie sie archaische Geschlechterrollen naturalisieren. Die zentralen Filmfiguren und ihre Handlungen werden nach der Figurenanalyse von Jens Eder (2008) analysiert. Das Vorhaben stützt sich auf aktuelle Forschungen zur Subjektivierung (A. Geimer), und geht davon aus, dass Filme Relationen zwischen Subjektnormen und Habitus aufbauen. Die extrem patriarchalischen Fiktionen werden als Dokumente des politischen Unbewussten gelesen (Jameson, 1981). Die Ergebnisse dieses Projektes soll die Lehrer\_innenbildung im Bereich Geschlechterdemokratie unterstützen.

## Ziel

Die Figurenanalyse soll zeigen, welche Geschlechterstereotype die beiden Serien anbieten und welche politischen Ideologien naturalisiert werden.

## Methoden

Filmanalyse, Figurenanalyse, Rekonstruktive Subjektivierungsforschung

## Mögliche Ergebnisse

Die Forschungsergebnisse können die Forderung nach einer curricularen Verankerung von Lehrveranstaltungen zur Förderung eines kritischen Bewusstseins im Umgang mit Filmen bei Lehramtskandidat\_innen anregen. Außerdem kann das Projekt auch Methoden für die Analyse von Filmfiguren für Lehramtsstudierende bereitstellen, die sie für ihre Unterrichtsplanung zur Förderung von Geschlechterdemokratie benützen können.